



HARTWAG
■ ■ ■ M a s s i v H o l z

Hartwag Holz AG | Furtbachstrasse 7 | 8107 Buchs ZH | Telefon 044 847 10 47 | hartwag.ch | info@hartwag.ch



Dauerhaft, pflegeleicht, echt
**Erst Naturholz
macht Ihren Garten
zum Wohnzimmer**



VORWORT

Wenn sich draussen wie drinnen anfühlt, wenn es um Behaglichkeit im Garten geht, dann ist sicher echtes, natürliches Holz im Spiel. Ein Holzdeck bleibt auch im heissesten Sommer barfuss begehbar. Voraussetzung für langanhaltende Freude sind eine zweckmässige Konstruktion, eine optimale Holzwahl und eine minimale, aber richtige Reinigung und Pflege.

Diese Broschüre orientiert sich an unserer über 20-jährigen Erfahrung zum Thema Holzdecks und unserer über 100-jährigen Erfahrung mit dem Werkstoff Holz. Wir versuchen, Ihnen auf einfache Art und Weise das relevante Wissen zu vermitteln, damit Sie eine tragfähige Entscheidungsgrundlage bekommen. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

A handwritten signature in blue ink, consisting of the letters 'A.' followed by a stylized 'S'.

Andreas Seiz, Geschäftsführer

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Warum ein Holzdeck im Garten?

Das ist eine berechtigte Frage. In der Baukultur hatte man stets versucht, Holz vor Bewitterung zu schützen. Neu ist, dass unsere Sommer heisser werden. Holz speichert die Wärme aufgrund der geringen Masse und Leitfähigkeit kaum und bleibt dadurch immer barfuss begehbar. Gleichzeitig nehmen wir ein Holzdeck als Wohnraumerweiterung wahr. Es ist das Gartenwohnzimmer.

Wie lange hält ein Holzdeck?

Die Bandbreite reicht von fünf bis 30 Jahre, je nach Konstruktion, Holzwahl und Reinigung. Worauf geachtet werden muss, erklären wir in den Kapiteln Einbaubedingungen und Holzwahl.

Werden alle Hölzer grau?

Ja. Die oberflächliche Vergrauung ist ein natürlicher Prozess, der das Holz vor Zersetzung schützt. Natürlich kann man das Holz behandeln, aber in der Regel hört man nach spätestens drei Jahren damit auf, weil der Aufwand hierfür zu gross ist.





HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Ist ein Holzdeck ökologisch?

Holz ist der ökologischste Werkstoff überhaupt. Zudem ist Holz gespeichertes CO₂. Deshalb setzen wir grundsätzlich auf Naturhölzer. Dabei handelt es sich um unbehandelte Hölzer mit ausreichender Dauerhaftigkeit. Bei Imprägnierungen, welche das Holz dauerhafter machen sollen, wird die Entsorgung am Ende des Lebenszyklusses rasch teuer.

Die Herkunft spielt interessanterweise keine grosse Rolle, weil weit transportierte Hölzer viel länger halten als unsere heimischen Holzarten.

Was kostet ein Holzdeck?

In absoluten Zahlen ist das schwierig zu beziffern, weil die Umgebungsbedingungen sehr unterschiedlich sein können (Grösse, Zugänglichkeit, Konstruktion etc.). Es ist aber sicher so, dass Holzdecks in der oberen Preisklasse angesiedelt sind. Wenn das Budget durch einen Neubau schon arg strapaziert ist, empfehlen wir vorerst den Verzicht und eine spätere Realisierung eines Holzdecks.

RICHTIG UND GUT

Holzdecks und Sichtschutzwände aus echtem Holz sind nie die günstigste Lösung, weil gut gemachte Holzarbeiten eine saubere Planung und eine fachmännische Konstruktion benötigen. Dafür haben Sie Gewähr, dass andere Nutzungen, wie zum Beispiel Stauräume für Kissen, Pooltechnik, Beleuchtung und Sitzflächen, clever integriert werden können.

Wir raten davon ab, ein Holzdeck selber zu bauen. Natürlich gibt es Leute mit handwerklichem Geschick, aber Erfahrung mit Holz im Aussenbereich ist meist wenig vorhanden. Dies führt dazu, dass die prognostizierte Lebensdauer der Materialien meist nicht erreicht wird. Im Gegensatz dazu gewährt ein guter Unternehmer auf seine Arbeit Garantie.





EINBAUBEDINGUNGEN

Holz reagiert auf Feuchtigkeitsschwankungen. Darum ist es wichtig, dass Holz luftumspült bleibt. Im Idealfall herrschen über und unter dem Holzdeck vergleichbare klimatische Bedingungen. Ist dies nicht der Fall, treten Rissbildung und übermässige Schüsselung der Bretter auf.

Es gibt zwei zweckmässige Einbauoptionen:

Bei knappen Platzverhältnissen in der Höhe braucht es einen glatten Untergrund mit Gefälle hin zu einem Abfluss, damit Wasser rasch abfliessen kann. Das ist im Flachdachbereich die übliche Konstruktionsart.

In einer ebenen Gartensituation ist wichtig, dass der Luftraum unter dem Holzdeck 20 cm und mehr beträgt. Je grösser das Luftpolster, desto vergleichbarer ist die klimatische Situation unter- und oberhalb vom Holz. Die Folge ist die Verlängerung der Lebensdauer des Holzes.



DIE RICHTIGE HOLZWAHL

Natürlich dauerhafte und unbehandelte Hölzer sind in jedem Fall die beste Wahl. Im Prinzip kann jedes Holz technisch dauerhaft gemacht werden, doch ist die Langzeit-Eignung nur bei unbehandelten Hölzern wirklich bekannt und die Entsorgung am Ende des Lebenszyklusses kann Zusatzaufwand generieren. Wir empfehlen Hölzer, die sich in den letzten 20 Jahren bewährt haben. Alle unsere Hölzer sind zertifiziert und damit Eco-tauglich.



Ipé (Eisenholz) - 25

Herkunft Para/Mato Grosso, Brasilien. Es ist das Holz für Holzdecks im gehobenen Bereich: hart, kompakt, extrem dauerhaft, ruhig. Aber: aufwändig in der Montage. Zu Beginn dunkelbraun, erhält das Holz nach kurzer Zeit eine edle silbergraue Patina. Erhältlich in den Dimensionen 21x120mm, 21x140mm, 25x90mm und 25x140mm.



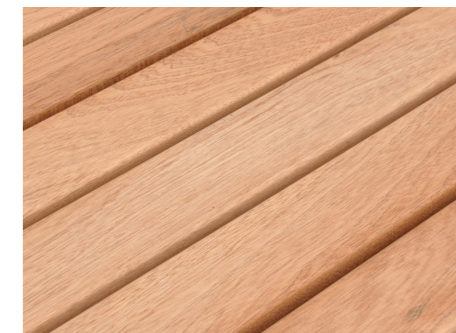
Lignia® Wood - 20

Herkunft Neuseeland. Lignia® Wood wurde als technisch modifizierte Alternative zu Akoya entwickelt und ist ebenfalls auf dem Markt. Der wüchsigen Seekiefer ähnelt. Seine Farbton hält sich über die Jahre. Das Holz ein einfarbiges silbergraue Patina bekommt. Dimensionen 27x88mm bis 27x140mm für Abdeckungen.



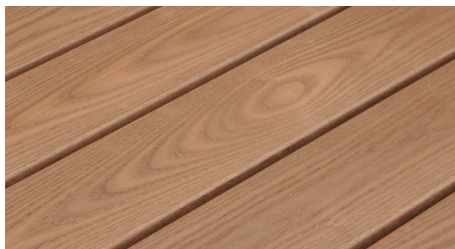
Sipo-Mahagoni - 15

Herkunft Kongo-Brazaville. Klassisches Schiffsbauholz mit sehr guter Eignung für Holzdecks: dauerhaft, ruhig, kompakte Oberfläche. Zuerst rötlich, erhält das Holz nach kurzer Zeit eine silbergraue Patina. Lager-Dimensionen 26x96mm und 26x120mm, andere Dimensionen problemlos möglich. Meist FSC®-zertifiziert.



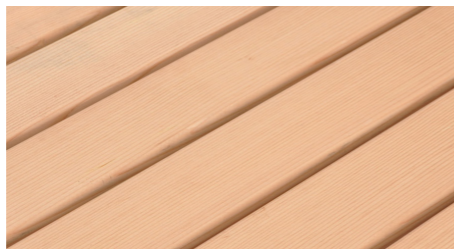
Thermo-Esche - 10

Herkunft Europa und USA. Die Thermo-Esche ist nur mit Wärme behandeltes Eschenholz, welches dadurch deutlich dauerhafter wird. Zu Beginn hat das Holz eine edle dunkelbraune Farbe, die allerdings vergleichsweise rasch ausbleicht und danach silbergrau wird. Thermo-Esche ist dort das richtige Holz, wo unter dem Holzdeck ein Luftraum von mindestens 20cm besteht oder nur in Ausnahmefällen bewittert wird. Dimension 25x120mm.



Kanadische Douglas - 7

Herkunft Kanada und USA. Die kanadische Douglasie wird in der Regel astrein verbaut. Die Qualität hat in den letzten Jahren stark abgenommen und daher ist die Verfügbbarkeit reduziert. Dimension 25x92mm oder auf Anfrage.



Heimische Douglasie - 5

Herkunft Deutschland und Schweiz. Die Douglasie wird in der Regel astig verbaut und ist die mit Abstand günstigste Variante aller Hölzer für Holzdecks, allerdings nur mit mäßiger Dauerhaftigkeit. Sie ist in erhöhten Lagen ab 1000m oder nur begrenzt bewittert eine gute Alternative zur Lärche, die sehr teuer geworden ist. Dimensionen wählbar, Standard 25x120mm.



Eiche - 7

Herkunft Deutschland, Schweiz und Kroatien. Auch wenn wir gelegentlich mit Anfragen in Eiche konfrontiert werden, empfehlen wir diese Holzart aktiv nicht. Der Grund ist einfach: Durch die ringporige Struktur ist die Oberfläche der Eiche ein Schmutzfänger und vergraut deshalb auch nicht besonders schön. Die bei Bewitterung austretende Gerbsäure kann in Verbindung mit Metall oder Beton zu unschönen und dauerhaften Verfärbungen führen. Die gleichen Ausführungen gelten übrigens auch für die Holzarten Kastanie und Akazie/Robinie.



HOLZHERKUNFT

Warum eignen sich Exotenhölzer besser für Holzdecks als unsere heimischen Hölzer?

Exotenhölzer weisen eine viel höhere natürliche Dauerhaftigkeit als unsere heimischen Hölzer auf und haben zudem in der Regel eine kompakte Oberfläche. Der Grund dafür ist einfach: Das feucht-heisse Klima im Äquatorialbereich der Erde führt zu rascheren biologischen Abbauprozessen, als dies bei uns der Fall ist. Die Bäume reagieren darauf mit höherer Resistenz gegen holzerstörende Pilze und Insekten.



Kann man die Verwendung von Exotenhölzern verantworten? Natürlich! Es gibt viele gute Gründe dafür. Die wichtigsten drei möchten wir erwähnen:

1. Grundvoraussetzung ist die legale Herkunft. Gewähr bietet das FSC® (FSC-C010140)-Label. Wir können aufgrund von Besuchen vor Ort bestätigen, dass die Herkunft lückenlos bis in den Wald reproduzierbar ist.
2. Unter Experten setzt sich zunehmend die Meinung durch, dass die Verwendung von Exotenhölzern dem Schutz des Waldes hilft. Wenn Wälder keinen ökonomischen Wert haben, weil das Holz nicht mehr verkauft werden kann, dann verschwinden sie durch Brandrodung zu Gunsten anderer Nutzungen wie Palmölplantagen, Viehwirtschaft und grossflächigen Monokulturen. Hinzu kommt, dass die einheimische Bevölkerung ohne Wald ihrer Lebensgrundlage beraubt wird und in die Städte abwandert oder das Land verlässt.
3. Holzdecks sind eher eine teure Angelegenheit. Aus unserer Sicht ist es daher zweckmässig, ein Holzdeck nur einmal zu machen und dafür richtig mit dem geeigneten Holz.



REINIGUNG UND PFLEGE

Jedes Holz wird unbehandelt silbergrau. Die silbergraue Patina verhindert das Eindringen von UV-Strahlen in darunterliegende Schichten und ist somit ein wirksamer Holzschutz. Wer lieber den ursprünglichen Holzton behalten will, muss die Flächen regelmässig entgrauen und/oder mit Öllasur neu behandeln. Das ist aufwändig und wird erfahrungsgemäss spätestens nach fünf Jahren aufgegeben.

Auf horizontalen Flächen lagert sich Schmutz ab. Dieser bildet den Nährboden für Schwärzepilze und Algen und macht ein Holzdeck rutschig. Dies ist auch bei profilierten Hölzern der Fall. Wir empfehlen daher nach dem grossen Pollenflug im Mai eine Reinigung mit Wasser und Bürste. Für grössere Flächen gibt es geeignete Geräte.

Die regelmässige Reinigung führt zu einer markanten Verlängerung der Lebensdauer.

NOTIZEN

